

Rezensionen von Buchtips.net

James Meek: Die einsamen Schrecken der Liebe

Buchinfos

Verlag: [Droemer Knaur](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Belletristik](#)
ISBN-13: 978-3-426-19710-3 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 14,95 Euro (Stand: 07. Mai 2025)

Der Originaltitel lautet "The People's Act of Love", weder dieser noch der deutsche Titel sind das Irreführende, es ist viel mehr der Klapptext, der einem eine Liebesgeschichte verspricht. Es ist nicht wirklich eine Liebesgeschichte.

Wenn man den Epilog VORHER lesen würde, würde einem einiges klarer werden, so, dass Meek diesen Roman über eine Kastratensekte in Russland schreibt, die es laut diversen Angaben bis in die 70er Jahre hinein noch gegeben haben soll. Das ist aber nicht der einzige Schwerpunkt in diesem Roman, es handelt auch von der tschechischen Legion in Sibirien und von der unter sowjetischen Sträflingen gängigen Machart, einen Mithäftling (oder was sich gerade anbietet) als Proviant mitzunehmen, der gegessen wird, wenn keine andere Nahrung mehr übrig ist. Wir haben also die Themen Kastrierung, Kannibalismus und die Tschechische Legion, alles verpackt im sibirischen Tiefschnee.

Dieser Roman beginnt mit der Vorstellung einer der Hauptcharaktere, Samarin. Ein junger und recht wohlhabender Student, der durch ein Missgeschick oder aus naiver Liebe zu einer Revolutionärin wegen Terrorismus schuldig gesprochen wird und für einige Jahre ins Gefängnis kommt. Die anderen Protagonisten sind Anna Petrowna, eine Photographin, die sich nach Verschwinden ihres Mannes, einen Husaren, auf die Suche nach diesem macht und mit ihrem Sohn in dem winzigen sibirischen Ort Jasyk landet. Der Mittelpunkt von "Die einsamen Schrecken der Liebe". In Jasyk leben neben der Kastratensekte, in welcher sich die Männer sämtliche Geschlechtsteile entfernen haben und die Frauen sich ihre Brüste abnehmen ließen, die tschechische Legion unter der Führung von Mutz, einem Juden und den machthungrigen Hauptmann Matula.

Die Handlung wird je ganz nach Jasyk verlagert als ein vollbärtiger und verlauster Fremder im Ort auftaucht und zeitgleich ein Schamane tot aufgefunden wird. Der Fremde stellt sich als Samarin heraus, dieser rechtfertigt sein Kommen damit, dass er aus dem "Weißen Garten" -einem Straflager- geflüchtet sei, und sein Mitflüchtling sei auf der Suche nach Samarin, weil er ihm davon gelaufen sei. Während Mutz eigentlich damit beschäftigt war, die Legion wieder in die neue Heimat (Tschechoslowakei) zu schaffen und somit eine Meuterei anzustacheln, musste sich nun auch noch um einen verrückt gewordenen Kannibalen Sorgen machen, der Jasyk bedrohen könnte. Anna, die in Balaschow- dem Anführer der Sekte- ihren Mann, oder was von ihm übrig ist, wieder gefunden hat, lebt mitten unter der Sekte, ohne Teil davon zu sein. Sie hat eine Affäre mit Mutz und als Samarin im Ort erscheint, ist sie auf Anhieb von ihm fasziniert.

James Meek spinnt hier eine enorm komplizierte Geschichte um Religion, Liebe, Macht und Suggestion, aber nichts desto trotz ist es eine besondere Leseerfahrung. Man ist als Leser sofort im tiefen und ewigen Schnee von Sibirien, eingepackt in die Kälte und die Unmöglichkeit wegzukommen, weil weit und breit nichts ist. Abgeschnitten von der Welt und den Geschehnissen in Russland, lebt man mit der Sekte umgeben von tiefem Wald. Wenn man nicht wüsste, dass es ein englischer Schriftsteller ist, man könnte fast meinen, es wäre ein russischer Roman.

Zur deutschen Ausgabe kann ich sagen: Absolut gelungen, das Buch ist perfekt gestaltet, ein wunderschönes Titelbild, sehr präzise Übersetzung und auch der Titel, selbst wenn er etwas merkwürdig anmutet, ist nicht falsch gewählt.

8 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Diyani Dewasurendra](#)

[21. September 2010]